



### Hören – Teil 1

**Beispiel:** Im Kaufhaus hörst du folgende Durchsage. Meine Damen und Herren, willkommen im Einkaufsparadies. Auf 6 Etagen bieten wir Ihnen alles, was das Herz begehrt. Auch diese Woche haben wir eine Menge Schnäppchen für Sie vorbereitet: In unserer Damenabteilung im 1. Stock finden Sie zum Beispiel ein großes Sortiment an warmen Damenpullovern im Angebot und in unserer Parfümabteilung bekommen Sie heute das Eau de Toilette „Made for Men“ von Bruno Banani im 30 ml Flacon für nur 12,95 €. Kommen Sie und greifen Sie zu, solange der Vorrat reicht!



**Text 1:** Du hörst eine Durchsage auf einem Sportfest. Hallo, liebe Sportsfreunde, ich freue mich, euch mitteilen zu können, dass die nächste Siegerehrung und Preisverleihung in 5 Minuten hier auf der Bühne stattfinden kann. Ich bitte somit alle Teilnehmer des 5-Kilometer-Laufes hierher zu mir nach vorne zu kommen. Die Sieger werde ich dann bitten, auf die Bühne zu kommen. Außerdem habe ich gerade die Meldung erhalten, dass der Wettkampf im Weitsprung für die Junior-Herren in zehn Minuten beginnt. Alle Jungen, die daran teilnehmen möchten, werden also gebeten, sich so schnell wie möglich zur Sprunganlage zu begeben.



**Text 2:** Du hörst eine Nachricht auf der Mobilbox deines Telefons. Hallo, ich bin's, Jan! Ich bekomme gleich eine Krise! Ich sitze hier schon seit drei Stunden bei den Mathehausaufgaben und verstehe gar nichts! Ich meine, diese Sache mit Sinus, Cosinus und Tangens? Hast du das verstanden? Kannst du mir helfen? Ruf doch bitte mal zurück!



**Text 3:** Du hörst den Wetterbericht im Radio. Das Wetter bleibt in Schleswig-Holstein auch weiterhin unbeständig. Wolken, Sonne und Regen wechseln sich im Laufe des Tages ab. An der Küste sind sogar kurze Gewitter möglich. Auch morgen sieht es leider nicht

besser aus: Die Temperaturen liegen dann bei 11 bis 13 Grad und die Sonne schafft es nur selten durch die dicke Wolkendecke. Erst übermorgen können wir mit 5 bis 6 Sonnenstunden rechnen. Allerdings weht dann auch ein frischer Wind von Westen.



**Text 4:** Du hörst folgende Nachricht auf der Mailbox deines Telefons.

Hallo, hier ist Lara! Ich rufe wegen deines Fernsehabends an. Ich komme natürlich gerne! Leider kann ich erst so gegen halb neun bei dir sein. Ich habe noch Jazzdance bis um acht Uhr, muss dann kurz duschen und fahre danach direkt zu dir. Was soll ich heute Abend denn mitbringen? Von Cola kann ich nachts nicht schlafen, aber ich könnte natürlich Limonade mitbringen. Und zum Essen Knabberzeug? Ich habe an Chips oder Nachos gedacht. Ist das okay?



**Text 5:** Du hörst eine Ansage im Radio. Liebe Zuhörer, und jetzt ist wieder Zeit für unser beliebtes Ratespiel „Das Geräusch der Woche“. Gleich hören Sie ein kurzes Geräusch und müssen erraten, was es ist. Wie immer machen wir es Ihnen nicht einfach. Hier kommt es: ...  
Na, was war das? Haben Sie eine Idee? Dann rufen Sie uns sofort an! Wer das Geräusch dieser Woche errät, gewinnt wie immer 4 Kinokarten.



### Hören – Teil 2

Hallo, liebe Leute! Mein Name ist Nico und ich freue mich, dass ihr hier seid, um bei mir das Snowboarden zu lernen. Ich verspreche euch, dass wir heute eine Menge Spaß zusammen haben werden, denn Snowboard fahren ist echt cool!  
Ich arbeite mittlerweile schon die zehnte Wintersaison hier in Winterberg als Snowboardlehrer. Falls ihr euch fragt, was ich im Sommer mache: Im Sommer bin ich in St. Peter-Ording an der Nordsee und arbeite als Surflehrer.  
So, nun möchte ich euch aber noch kurz etwas zum Skigebiet sagen: Wir haben hier 7 Berge mit 34 Abfahrten. Es ist natürlich für jeden etwas dabei, denn es gibt leichte, aber auch schwere Skipisten. Wir beginnen natürlich auf einer der blauen Strecken. Sie

sind für Anfänger. Wenn wir gut vorankommen, können wir es vielleicht nachher schon mal wagen, gemeinsam eine rote Piste zu fahren. Die roten Pisten sind für Fortgeschrittene. Die schwarzen Pisten für die Profis kommen dann aber erst in der nächsten Saison für uns dran!

So, zuerst fahren wir jetzt gleich mit dem Skilift nach oben auf den Bremberg. Dort erkläre ich euch dann die richtige Technik, um Snowboard zu fahren. Wir üben ein wenig oben am Berg und fahren dann gemeinsam die Skipiste hinunter.

Bevor es aber losgeht, muss ich euch noch auf ein paar Regeln hinweisen, die für alle Skiläufer und Snowboarder gelten:

An erster Stelle steht natürlich die Sicherheit. Jeder Skifahrer und Snowboarder muss Rücksicht auf alle anderen nehmen und muss sich so verhalten, dass er keine anderen Menschen in Gefahr bringt.

Wie beim Autofahren muss man immer vorsichtig fahren, und zwar so, dass man bei Gefahr immer bremsen kann, ohne jemanden dabei zu verletzen. Man muss also gut Abstand zu anderen Ski- und Snowboardfahrern haben, und auch damit rechnen, dass jemand vor einem auf der Piste ganz plötzlich bremsst. Natürlich müssen wir unsere Geschwindigkeit auch unserem Können anpassen, dürfen also als Anfänger nicht einfach die Piste runterbrettern. Wenn die Pisten sehr voll sind, muss man langsamer fahren. Und auch wenn es anfängt zu schneien, denn dann kann man nicht so gut sehen.

Wenn wir einen anderen Ski- oder Snowboardfahrer überholen wollen, können wir das von oben, von rechts oder von links tun. Wichtig ist aber auch hier: Abstand halten!

Besondere Vorsicht gilt beim Einfahren in eine Piste: Wir müssen sicher sein, dass wir niemandem vor die Füße fahren. Wenn wir anhalten wollen, dann bitte nur an freien, übersichtlichen Stellen.

So, das ist zunächst einmal alles. Wir bleiben ja zusammen und ich kann euch oben auf dem Berg noch weitere Regeln erklären. Hat jetzt jeder seine Sachen? Dann gehen wir jetzt dort rüber zum Skilift. Kommt mit!



## Hören – Teil 3

**Lara:** Hi Felix!

**Felix:** Hallo Lara! Kalt heute, nicht wahr?

**Lara:** Ja, es ist echt kalt. Aber in einer Woche ist ja auch schon Weihnachten. Ich freue mich schon richtig!

**Felix:** Worauf? Auf Weihnachten?

**Lara:** Na klar! Freust du dich nicht?

**Felix:** Nein. Weihnachten ist mir egal. - Früher war es schöner...

**Lara:** Das stimmt, als kleines Kind war man immer so gespannt und konnte es gar nicht erwarten, die Geschenke zu bekommen.

**Felix:** Ich bekomme nur noch Geld von meinen Eltern zu Weihnachten. Das habe ich mir auch gewünscht. Ich kann es eben am besten gebrauchen.

**Lara:** Ach, aber dann packt ihr gar keine Geschenke mehr aus?

**Felix:** Nein, eigentlich nicht. Na ja, ich schenke meinen Eltern natürlich eine Kleinigkeit. Aber wir sitzen nicht rum und machen alle Bescherung, so wie früher.

**Lara:** Ach, das ist aber schade. Genau das finde ich immer so schön an Weihnachten! Die ganze Familie sitzt um den Baum herum, alle packen ihre Geschenke aus, mein Vater hat die CD mit der Weihnachtsmusik angemacht, auf dem Tisch brennen Kerzen und wir stopfen uns dabei mit Keksen die Bäuche voll. Das ist für mich Weihnachten pur!

**Felix:** Ich glaube, ich mag keine Bräuche und Traditionen. Und meine Eltern auch nicht...

**Lara:** Hast du denn auch keinen Adventskalender?

**Felix:** Quatsch! Nein, ich bin doch kein kleines Kind mehr!

**Lara:** Du wirst lachen, aber für mich sind Adventskalender auch etwas für Große. Ich habe einen mit kleinen Bildern. Die glitzern. Da freue ich mich jeden Morgen drauf! Und mein Vater will auch immer noch einen Adventskalender von meiner Mutter haben. Aber keinen mit Bildern, sondern mit Schokolade. Er ist nämlich eine große Naschkatze. Meine Mutter stöhnt dann immer, aber sie kauft ihm doch einen. Natürlich mit der feinsten Schweizer Schokolade!

**Felix:** Hm, deine Eltern sind schon ein bisschen komisch, Lara.

**Lara:** Nein, sie sind nicht komisch, aber sie mögen Weihnachten. Meine Mutter schmückt die ganze Wohnung weihnachtlich, sie ist die ganze Zeit am Kekse-Backen und überlegt sich schon Wochen vorher, wie das Weihnachtsmenü aussehen soll.

**Felix:** Das kenne ich von meiner Mutter gar nicht.

**Lara:** Felix, ich habe eine Idee. Hast du Lust, heute Nachmittag mit mir Kekse zu backen? Das ist immer sehr lustig. Wir machen uns dann ein bisschen Weihnachtsmusik an und vielleicht gefällt es dir ja.

**Felix:** Hm, na ja, einen Versuch ist es vielleicht wert. Ich kann es ja mal ausprobieren!

**Lara:** Super, dann komm doch bitte heute um 16:00 Uhr zu mir.

**Felix:** Muss ich etwas mitbringen?

**Lara:** Nein, gar nichts. Doch, vielleicht ein bisschen Weihnachtsstimmung!



## Hören – Teil 4

**Moderator:** Hallo und willkommen bei unserer Sendung „Pro und Kontra“. Heute geht es um das Thema „Schönheitsoperationen“. Im Studio begrüße ich Karoline und Xenia, zwei sechszehnjährige Schülerinnen. Herzlich willkommen!

**Karoline:** Vielen Dank!

**Xenia:** Hallo!

**Moderator:** Jedes Jahr werden in Deutschland ungefähr 500.000 Schönheitsoperationen vorgenommen. Immer mehr Menschen legen sich unter das Messer und lassen sich die Ohren anlegen oder die Nase gerade machen. Welcher Meinung seid ihr? Machen Schönheitsoperationen Sinn oder sind sie Unsinn? Xenia, was sagst du?

**Xenia:** Ich verstehe das nicht. Jeder Mensch ist doch individuell und man findet immer etwas, das einem nicht gefällt. Ich glaube nicht, dass ein Mensch mit einer geraden Nase besser lebt, als ein Mensch mit einer krummen Nase. Und wer sagt überhaupt, dass eine krumme Nase hässlich ist?

**Karoline:** Na, die Medien sagen das! Xenia, mal ganz ehrlich. Die Realität sieht doch so aus: Schauspielerinnen sehen immer perfekt aus, Sängerinnen sind meistens supersexy, Models werden immer dünner und in der Schule wird man schon gemobbt, wenn man einen Pickel auf der Nase hat. Mich überrascht es nicht, dass es in Deutschland so viele Verschönerungen von Gesicht, Bauch, Busen, Beinen oder Po gibt.

**Moderator:** Fünfhunderttausend! Die Tendenz ist steigend!

**Karoline:** Eben. Und für mich gibt es auch gute Gründe für eine Schönheitsoperation.

**Moderator:** Ja, welche sind das?

**Karoline:** Na ja, es ist zwar ungerecht, aber wahr: Schöne Menschen haben es leichter im Leben. Attraktivität bringt den Erfolg, sowohl in der Liebe, als auch später im Beruf. Egal ob bei einem Date oder einem Bewerbungsgespräch – der erste Eindruck zählt viel.

**Moderator:** Xenia, bist du der gleichen Meinung?

**Xenia:** Hm, ja es stimmt schon, was Karoline sagt, aber ich glaube, unsere Gesellschaft hat ein großes Problem. Es ist falsch, dass uns von den Medien eine Welt mit nur schönen Menschen gezeigt wird. Es wäre doch furchtbar langweilig, wenn wir alle nur schön aussehen würden. Ich möchte zum Beispiel nicht die Lippen von Angelina Jolie haben, nur weil alle sagen, wie sexy sie sind. Ich bin einzigartig, ich bin Xenia und keine Barbiepuppe!

**Moderator:** Gibt es denn etwas an dir, was du nicht so schön findest?

**Xenia:** Ja, meine Nase. Vor ein paar Jahren habe ich sie gehasst! Sie ist ziemlich krumm, weil mein Papa Grieche ist. Meine ganze griechische Familie hat krumme Nasen. Mein Freund hat mir dann aber einmal gesagt, dass er meine Nase sehr hübsch findet. Er sagte, ich bekomme durch sie ein interessantes Gesicht. Das fand ich natürlich toll! Seit dem Moment mag ich meine Nase auch und stehe zu ihr. Ich würde sie niemals operieren lassen, weiß aber auch, dass ich kein Modelgesicht habe und niemals Werbung für Gesichtscremen machen könnte. So what ...

**Moderator:** Zum Glück hat jeder Mensch auch eine andere Meinung von Schönheit. Ich finde es gut, dass du deine Nase jetzt magst und gut mit ihr leben kannst.

**Karoline:** Aber Xenia, nicht alle schaffen es, zu ihrem Aussehen zu stehen, so wie du. Viele sind nicht so selbstbewusst und finden sich ihr Leben lang hässlich. Sie leiden richtig und bekommen Komplexe. Ich bin der Meinung, dass es in solchen Fällen okay ist, sich operieren zu lassen. Wenn es dem Menschen hinterher hilft, sich wohler zu fühlen, dann soll er sich doch unter das Messer legen.

**Moderator:** Viele Schönheitsoperationen sind mittlerweile medizinische Routine, sodass auch die Risiken immer geringer werden. Zum Beispiel sind Narben oft kaum mehr sichtbar. Trotzdem wünsche ich allen Menschen, dass sie lernen, sich zu mögen und zu akzeptieren, so wie sie sind. Auch mit den kleinen und großen Fehlern, denn die machen einen Menschen doch gerade interessant! - Liebe Zuhörer, unsere Zeit ist schon wieder um und ich möchte mich von Ihnen verabschieden. Ich bedanke mich noch einmal bei meinen Studiogästen, kommen Sie gut ins Wochenende und bis zum nächsten Mal. Tschüs!